



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. März 2022

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Seit annähernd zehn Jahren ist die Gemeinde dabei, ihre Straßenbeleuchtung auf stromsparende LED-Technik umzustellen. Am vergangenen Mittwoch vergab der Gemeinderat einstimmig an die Firma Elektro Klingler aus Steinheim für 62.655 Euro den Auftrag, die noch verbleibenden 167 Straßenlampen umzurüsten. Damit wären sämtliche Straßenbeleuchtungsanlagen der Gemeinde auf LED umgerüstet.

Die neuen Lampen, welche überwiegend im Bereich Bromenäcker/Wiedelhalde, Am Hungerberg und in der Parkstraße in Böhmenkirch, Im Bereich Burren und Ringstraße, St. Vitus-Straße und Weißensteiner Straße in Treffelhausen, sowie im Panoramaweg in Schnittlingen und An der Höhe in Steinenkirch zum Einsatz kommen, sind durch eine wärmere Lichtfarbe zudem auch noch insektenfreundlich. Durch diesen letzten Umrüstungsschritt lassen sich jährlich nicht nur weitere 21.500 Kilowattstunden an Strom einsparen, sondern auch der CO₂-Ausstoß wird sich um rund 8,66 Tonnen pro Jahr reduzieren.

In Steinenkirch entstehen im Baugebiet „Sinnwang-Erweiterung“ weitere 14 Bauplätze

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch dafür aus, für den zweiten Bauabschnitt des Baugebiets „Sinnwang“ am nordwestlichen Ortsrand einen Bebauungsplan aufzustellen. Dieser enthält weitgehend die gleichen Festsetzungen wie der Plan für den ersten Bauabschnitt. Dort konnte die Gemeinde die fünfzehn Bauplätze innerhalb kurzer Zeit verkaufen, die ersten Bewohner haben ihre Wohnhäuser bereits bezogen. Nachdem die Nachfrage nach Bauland weiterhin groß ist, sprach sich der Gemeinderat dafür aus, den zweiten Bauabschnitt nun planerisch in Angriff zu nehmen. Die Erschließung des Gebiets und der Verkauf der Bauplätze sollen jedoch erst in ca. 2 Jahren erfolgen.

In der 0,81 Hektar großen Erweiterungsfläche sind 14 Bauplätze vorgesehen mit einer Größe zwischen 490 und 649 Quadratmetern. Um dem Gebot des Flächensparens Rechnung zu tragen, und auch um etwas kostengünstigeres Bauen zu ermöglichen, sind vier Bauplätze mit einer Größe von rund 300 Quadratmetern speziell für Doppelhäuser vorgesehen.

Die Verkehrserschließung erfolgt über eine Ringstraße mit Gehweg, die direkt an den Eichenweg anschließt. Bei der Abwasserbeseitigung ist ein Trennsystem vorgesehen, den Bauherren wird darüber hinaus der Bau einer Retentionszisterne auferlegt.

Gemeindewald ist gut aufgestellt und befindet sich in guten Händen

In Vertretung von Forstrevierleiter Wolfgang Mangold erläuterte Forstamtsleiterin Martin Geisel am vergangenen Mittwoch den Haushaltsabschluss 2021 sowie den Haushaltsplan für 2022 mit Naturalplanung. Das vergangene Jahr war aus forstlicher Sicht ein gutes Jahr, und erbrachte einen stolzen Gewinn von 101.000 Euro. Durch die feuchte Witterung im Sommer wurde die Entwicklung des Borkenkäfers stark gebremst, so dass nur 226 Festmeter an Käferholz anfielen. Sturmholz war so gut wie keines zu verzeichnen. Im Herbst zog dann der Holzpreis spürbar an, und befindet sich auch derzeit noch auf hohem Niveau.



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. März 2022

Am Jahresbeginn war wegen der Flaute auf dem Holzmarkt nur ein Einschlag von lediglich 4.000 Festmetern geplant, und damit 1.000 Festmeter weniger als sonst üblich und erlaubt. Wegen des fehlenden Borkenkäfers und ausbleibender Sturmholzschäden waren 94 % des Einschlags verwertbar. Rund 4.500 Jungpflanzen sind eingebracht worden. Auf einer Fläche von insgesamt 0,8 Hektar wurden zur Wildschadensverhütung neue Zäune gebaut, und annähernd 1.000 Wuchshüllen angebracht. Rund 500 Wuchshüllen wurden entfernt, im Bereich des Talwegs sollen in nächster Zeit weitere folgen.

Die Fichte ist mit 37 Prozent Stammholz und 22 Prozent Fixlängen weiterhin die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde. Im vergangenen Jahr waren insgesamt 370.543 Euro an Einnahmen zu verzeichnen, wobei die Holzerlöse mit 221.847 Euro den größten Posten darstellten. Aber der Gemeindewald durfte sich auch über eine Spende der Kreissparkasse Göppingen in Höhe von 5.000 Euro freuen, außerdem haben junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Consulting-Firma aus Stuttgart im Ochsenhau unentgeltlich 1.000 Buchen gepflanzt.

Bei den Ausgaben in Höhe von 269.837 Euro stellen die Personalkosten mit 54 Prozent den größten Posten dar. Einen Großteil ihrer Arbeitsleistung mit 61 Prozent erbrachten die Forstwirte im Bereich Bauhof und in anderen Kommunal- und Privatwäldern. Forstamtsleiter Geisel bedankte sich bei Dominic Klotzbücher, Jan Schöberl (im Jahr 2021 ausgeschieden) und Leonie Betz sowie der Steinenkircher Forstwirtpartie um Werner Niederberger, Günter Mayer und Dieter Kühnle für deren engagierte Arbeit. Die Waldarbeit bleibt trotz aller Hilfsmittel eine schwere und gefährliche Arbeit.

Im anstehenden Forstbetriebsjahr 2022 liegt der Schwerpunkt wieder auf den Neupflanzungen, verstärkt durch ein Sponsoring der Volksbank für 2.000 Pflanzen. Der Hiebsatz soll knapp 5.000 Festmeter betragen. Am Ende des Jahres wird ein Gewinn von 105.000 Euro anvisiert, sofern Sturm und Käfer nicht doch noch einen Strich durch die Rechnung machen.

„Der Gemeindewald ist gut aufgestellt und befindet sich in guten Händen“ – das sei kein Eigenlob, sondern das Ergebnis der Zwischenprüfung der Forsteinrichtung 2016-2025 durch das Regierungspräsidium Freiburg, freute sich Forstamtsleiter Geisel. Allerdings sei der Wildverbiss zu hoch, weshalb Gemeinderat und Jagdgenossenschaft bei den Jagdpächtern auf eine höhere Abschussquote bei Rehen drängen sollten. Auch bei der Jungbestandspflege sei noch Luft nach oben, hier habe die Gemeinde erst 17 Prozent der Planzahlen erfüllt.

Am Ende des informativen und aufschlussreichen Vortrags des Forstamtsleiters stimmte der Gemeinderat jeweils einstimmig sowohl dem Haushaltsabschluss 2021 als auch dem Haushaltsplan 2022 mit Naturalplan zu.

Verschiedenes:

- **Im Rathaus dürfen wir uns auf zwei neue Mitarbeiterinnen freuen:** Als Nachfolgerin unserer Kollegin Christine Grupp, die im Mai in ihren wohlverdienten Ruhestand antritt, wird Anna Weidhaas aus Söhnstetten das Bürgerbüro verstärken. Neue Steueramtsleiterin und stellver-



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 16. März 2022

tretende Kämmerin wird Larissa Patsch. Sie tritt die Nachfolge von Bianca Geiger an, welche im Sommer die Leitung des Haupt- und Personalamts übernimmt.

- Die Firma Terranets bw hat die Gemeinde darüber in Kenntnis gesetzt, dass weiterhin Interesse am **Bau der „Süddeutschen Erdgasleitung SEL“** besteht. Der rund 100 Kilometer lange Streckenabschnitt von Esslingen über Göppingen, Geislingen, Böhmenkirch und Heidenheim nach Bissingen in Bayern soll bis zum Jahr 2032 fertiggestellt sein. Die Genehmigung für das Projekt in Form eines Planfeststellungsbeschlusses liegt bereits seit rund 5 Jahren vor. Die Trasse der Erdgasleitung kommt von Gingen, verläuft nördlich von Schnittlingen und Treffelhausen, und quert oberhalb des Steinbruchs die B 466. Von dort verläuft die Leitung entlang des Patriz- und Postwegs bis zur Markungsgrenze nach Söhnstetten. Auf der Website www.terranets-sel.de gibt es weitere Informationen zum Projekt.
- Das Landratsamt hat sein Versprechen eingelöst, in unserer Gemeinde künftig öfters **Geschwindigkeitsmessungen** durchzuführen. In Böhmenkirch wird in Zukunft an fünf Stellen gemessen, bislang waren es derer drei. Bei der letzten Messung Anfang März kam am Ortsende der Baierstraße der neue „Enforcement-Trailer“ des Landkreises zum Einsatz. Dieser „Blitzanhänger“ erfasste ortsauwärts an vier Tagen insgesamt 5.289 Fahrzeuge. Der schnellste Autofahrer wurde mit 79 km/h geblitzt. Auffallend war, dass insgesamt nur 1,97 Prozent der Fahrzeuglenker schneller als die erlaubten 50 km/h unterwegs waren.
- Die geplante **Neuanlage von neuen Wasserflächen an der östlichen und westlichen Birkenhülbe nördlich der Heidhöfe** steckt noch in der Vorbereitungsphase. In einer fünfwöchigen Messreihe sind die Wasserstandspegel im Boden untersucht worden, daneben gab es noch eine Reihe von Schürfungen und Bodenstockbeprobungen. Das Regierungspräsidium hat auf dieser Grundlage nun die naturschutz- und baurechtliche Genehmigung beantragt. Im Herbst 2022 sollen die neuen Gewässer dann angelegt, und auf dem Gemeindegrundstück dazwischen eine Vernetzung hergestellt werden.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch